

HELIOS ÄRZTEBRIEF 11/2017

INFORMATIONSSCHRIFT HELIOS KLINIKUM PIRNA



- Harnwegsinfektionen
- Termine



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Anfang 2017 wurde unser Klinikname erweitert (nunmehr Klinik für Urologie und Kinderurologie). Prompt erblickten zahlreiche kleine Urologen und Urologinnen das Licht der Welt. Nachträglich auch auf diesem Wege herzlichen Glückwunsch an alle Muttis, Väter und Großeltern.



HELIOS Klinikum Pirna
Klinik für Urologie und
Kinderurologie

Chefarzt:
Priv.-Doz. Dr. med.
Volker Janitzky

Struppener Straße 13
01796 Pirna

Telefon: (03501) 71 18-5001
Telefax: (03501) 71 18-5002
E-Mail: volker.janitzky@
helios-kliniken.de

helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/pirna

In diesem Jahr wollen wir zusätzlich auf eine der häufigsten bakteriellen Infektionen hinweisen. Besonderheiten der Harnwegsinfektionen in unserem Einzugsbereich stehen dabei im Zentrum unserer Betrachtung. Sogenannte sekundäre oder komplizierte Harnwegsinfektionen mit ausgefallenem Erregerspektrum sind seit jeher eine urologische Domäne. Erst nach Realisierung eines suffizienten Harnabflusses ist hier eine Infektanierung möglich und sinnvoll. Aber auch bei primären Infekten sind wir im Akutfall bzw. bei Therapieresistenz gern Ihr Ansprechpartner.

Regional übergreifende Probleme stellen hierbei die Zunahme multiresistenter Keime bei gleichzeitig stagnierender Antibiotika-Verbrauchsdichte dar. Ursachen sind einerseits die unsachgemäße und zum Teil exzessive Antibiotikagabe in der Human- und Veterinärmedizin, aber andererseits auch nicht oder zu wenig berücksichtigte Aspekte bei der Auswahl der Antiinfektiva, welche mit einer insuffizienten Therapie oder Rezidiven assoziiert sein können.

Das Team der Klinik für Urologie und Kinderurologie wünscht für die bevorstehenden Feiertage alles Gute und eine interessante Lektüre.



Mit kollegialen Grüßen

Priv.-Doz. Dr. med. Volker Janitzky und
das Team der Klinik für Urologie und Kinderurologie

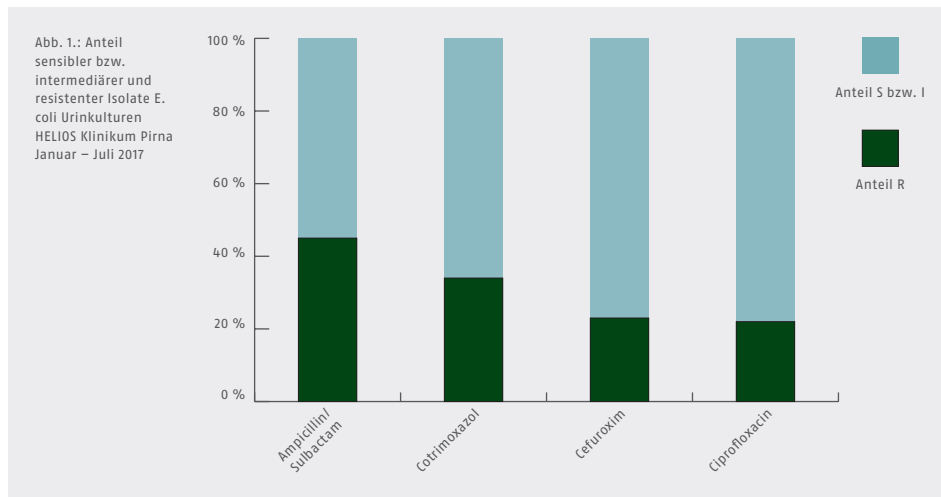
VII. Pirnaer Harnsteinseminar

Seit 2004 führen wir in loser Folge zu ausgewählten speziellen Harnsteinthemen gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreises Harnsteine der Akademie der Deutschen Urologen Veranstaltungen durch. In unserem kommenden Seminar sollen im Mittelpunkt der Vorträge neue Herausforderungen in der Therapie von „Randgruppen“ unter besonderen Belastungssituationen stehen. Freuen Sie sich auf einen interessanten Tag. Sie sind herzlich eingeladen.



Termin: 1. Juni 2018
09:00–15:00 Uhr
Ort: Schlosshotel Pillnitz
August-Bockstiegel Str. 10
01326 Dresden

Harnwegsinfektionen – bakterielle Resistenzlage im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge



Um eine Aussage über die aktuelle Resistenzentwicklung in der Region im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge treffen zu können, wurden die Resistenzdaten von Escherichia coli aus den Urinkulturen am HELIOS Klinikum Pirna von Januar–Juli 2017 herangezogen (n = 129).

Problematisch ist im ambulanten Bereich vor allem die zunehmende Resistenzentwicklung gegenüber den oral verfügbaren Betalaktam-Antibiotika, den Fluorchinolonen sowie Cotrimoxazol, da diese auch zur Therapie komplizierter Harnwegsinfektionen zugelassen sind.

So betrug der Anteil resistenter Escherichia coli gegenüber Ampicillin/Sulbactam 45 %, gegenüber Cotrimoxazol 34 % und gegenüber Ciprofloxacin 22 %. Gegenüber Cefuroxim wiesen 23 % der Isolate eine Resistenz auf. Dringend zu beachten ist bei der oralen Applikation von Cefuroxim die niedrige orale Bioverfügbarkeit von 37 %. Durch die Einnahme mit einer Mahlzeit kann sie auf maximal 52 % erhöht werden. Dennoch beträgt somit bei der oralen Applikation von 2 x 500 mg Cefuroxim der bioverfügbare Anteil lediglich maximal 12 % der intravenösen Dosis von 3–4 x 1,5 g. Dadurch erhöht sich der Selektionsdruck u.a. im Gastrointestinaltrakt erheblich. Dies kann zu einer schnelleren Resistenzentwicklung gegenüber Cefuroxim beitragen und somit Infektionen

mit ESBL-Bildnern (Extended-Spektrum-Betalaktamase-bildende Erreger) begünstigen.

Nach wie vor sehr selten sind Resistenzentwicklungen gegenüber den Antibiotika, die für unkomplizierte Harnwegsinfektionen (Fosfomycin, Pivmecillinam, Nitrofurantoin, Nitroxolin) sowie für chronische Harnwegsinfektionen und deren Rezidivprophylaxe (Nitrofurantoin, Nitroxolin) eine Zulassung besitzen.



Stephanie Fischer
(Apothekerin)



HELIOS
Klinikum Pirna

Impressum
HELIOS Ärztebrief
Informationsschrift
HELIOS Klinikum Pirna

Herausgeber:
HELIOS Klinikum Pirna
Struppener Straße 13
01796 Pirna

Autoren der Informationen zum Thema:
Priv.-Doz. Dr. med. Volker Janitzky
Stephanie Fischer (Apothekerin)

Redaktion:
Kristin Wollbrandt

Gestaltung:
Victoria Colditz

November 2017